



Arbeitsgruppe A // Thema: Formen der Mitwirkung / Partizipation von Menschen mit Behinderungen im kulturellen Bereich.

Treffen am 14.02.2017, 9:00 -11:00 Uhr

Location: Comedia Theater- Wagenhalle (geschlossener Bereich)

Ansprechpartner vor Ort: Mohammed Azouagh

Arbeitsgruppe

Anzahl	Name	Institution	Sparte	Behinderung
1	Andrea Eberl	Frei	Audiodeskripteurin , Musikerin	Blind
2	Eeva Rantamo	Kulturprojekte: Inklusive Kulturarbeit	Projektkoordinatorin, Referentin, Dozentin und Beraterin	//
3	Jens Ofiera	Frei: Sommerblut	Journalist/ PR	//
4	Jens Uwe Lidy	Frei	Schauspieler, Regisseur	//
5	Julia Müller	Museumsdienst Köln	Projektmanagement Schulprogramm und Museum kreativ museumsbus.koeln	
6	Karin Müller Schmied, Hilfsmittel: FM-Anlage	Frei	Kunst & Kunstvermittlerin	Schwerhörig
7	Maren Grünau	TH Dortmund		Blind
8	Reinhard Niemeier	Bundeskunsthalle Bonn	Kunst- und Kulturvermittlung in Gebärdensprache/	Gehörlos
9	Stephan Grösche	ZAK Köln	Theaterpädagoge	
10	Dr. Klara Groß-Elixmann	Kompetenzzentrum für Soziale Innovation durch Inklusion		

Inklusion und Kultur e.V.

Anzahl	Person	Funktion
1	Raphael Spiegel	Organisator/Steuerungsgruppe
2	Sarah Mitter	Moderation/ AG Leitung
3	Raphael Netolitzky	Moderationsassistent
4	Vesna Speier	Gebärdensprachdolmetscherin

**PERSONEN
ANZAHL
TOTAL:
14**



ABLAUF

- 1) Vorstellungsrunde (kurz: Name, Institution, Sparte, Vorerfahrung mit Partizipation von Menschen mit Behinderungen im kulturellen Bereich)
- 2) UN-Behindertenrechtskonvention ART 30

Teilnahme am kulturellen Leben

Artikel 30 Absatz 1 der UN-Behindertenrechtskonvention erkennen die Vertragsstaaten das Recht von Menschen mit Behinderungen an, gleichberechtigt mit anderen am kulturellen Leben teilzuhaben.

(Diese Regelung wiederholt und bekräftigt die Regelungen aus Artikel 15 des UN-Sozialpakts und Artikel 27 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte.)

Zur Verwirklichung dieses Rechts sind die Vertragsstaaten zu geeigneten Maßnahmen verpflichtet, die den Zugang zu kulturellen Materialien in zugänglichen Formaten, den Zugang zu Fernsehprogrammen, Filmen, Theatervorstellungen und anderen kulturellen Aktivitäten in zugänglichen Formaten sowie den Zugang zu Orten kultureller Darbietung oder Dienstleistungen sicherstellen sollen.

Gleichzeitig beschreibt Artikel 30 Absatz 2 der UN-Behindertenrechtskonvention die staatliche Pflicht, geeignete Maßnahmen zu treffen, um

- es Menschen mit Behinderungen zu ermöglichen, ihr kreatives, künstlerisches und intellektuelles Potenzial zu entfalten und zu nutzen (Artikel 30 Abs. 2 der Konvention);
- sicherzustellen, dass Gesetze zum Schutz von Rechten des geistigen Eigentums keine ungerechtfertigte oder diskriminierende Barriere für den Zugang von Menschen mit Behinderungen zu kulturellen Materialien darstellen (Art. 30 Abs. 3 der Konvention) und
- Behinderte Menschen haben gleichberechtigt mit anderen Anspruch auf Anerkennung und Unterstützung ihrer spezifischen kulturellen und sprachlichen Einheit, einschließlich der Gebärdensprache und der Gehörlosenkultur. (nach Artikel 30 Absatz 4 der Behindertenrechtskonvention)

- 3) Bearbeitung zwei verschiedener Oberthemen Gruppen (Bearbeitungszeit 1:00)

- **Gruppe 1**
Welche Qualifikationen sollte ein Inklusiver Kultur Pilot erhalten? Erarbeiten Sie einen Kriterienkatalog
- **Gruppe 2**
Welchen Mehrwert bringt die Teilhabe von Menschen mit Behinderung im Kulturbetrieb? Welche Formen sind bekannt?

Hinweis: Die ursprünglich geplante Fragestellung (Erarbeiten Sie eine Argumentationsgrundlage für die Idee des inklusiven Kulturpiloten) wurde aufgrund der vielen neuen AG Teilnehmer_innen zurückgestellt.

Es schien nötig, die diese erstmal bei ihrem Kenntnisstand abzuholen und Gelegenheit zu bieten, ins Thema einzusteigen.



4) Präsentation Gruppe 1

- Fachkompetenz
 - Wissen über Strukturen und Arbeitsweisen in Kulturbetrieben
 - Wissen durch eigene Beeinträchtigungen
 - Wissen über barrierefreie Hilfsmittel (zur Optimierung kultureller Teilhabe)
 - Analysefähigkeit (Ist-Stand- Analyse, Kundenbedarf ermitteln)
- Softskills
 - Offenheit, Aufeinander zugehen
 - Motivation der Behinderten fördern
 - Vermittlung von Respekt (gemeinsam werden wir besser)
- Struktur
 - Netzwerk zu
 - Berater Technik (z.B. Hilfsmittel, Bauliches, Kommunikation, IT)
 - Finanzierungsmöglichkeiten (Förderer, Programme...)
 - Kommunikationsassistenzen (Leichte Sprache, Gebärdensprache)



Sonstiges:

- Ideen
 - Aufstellung eines Beraterteams, das verschiedene Qualifikationen durch die X Teammitglieder abdecken kann
 - Praktikanten mit einer Behinderung in Kulturbetrieben einsetzen.
(Auf diese Weise erhält der Praktikant Einblicke in die Strukturen eines Kulturbetriebes, stößt auf vermeintliche Barrieren und das Bewusstsein der Betriebsmitarbeiter für die spezifischen Bedarfe wird geschult.)
- Wünsche
 - Ständige Vernetzung der verschiedenen Erfahrungen der Kulturträger
 - Kompetenzzentrums, das Experten zur Verfügung stellt, um Kulturbetriebe zu beraten
- Risiken
 - Schnittmenge von Fachkompetenz & inklusiver Expertenerfahrung
 - Finanziell: Kostenübernahme von Dolmetschern
- Hinweise
 - In Finnland gibt es bereits ein ähnliches „Inklusionspiloten“ – Modell. Es funktioniert sehr gut und ist bereits erprobt. Wir sollten uns das genauer ansehen (Idee: Vorstellung dieses Projektes im nächsten Workshop)



5) Präsentation Gruppe 2

Aktive Teilhabe in der Kultur	Passive Teilhabe in der Kultur
Chancenerhöhung durch Menschen mit Behinderung als aktive Akteure (Performer, Sänger...)	Erfüllung von behindertenspezifischen Bedarfen <ul style="list-style-type: none"> • Örtlichkeit • Räumlichkeit • Kommunikation
Experten in eigener Sache (Erfahrung versch. Arten von Behinderung – Ressourcenorientiertes Denken – Ausbildung z.B. Museumsführer für spezielle Gruppen)	Neue Publikumgruppen
Einsatz persönlicher Kompetenzen (Persönlichkeitsentwicklung)	Angebotsvielfalt für den Kulturkonsumenten (neue Themen)
Die Wahrnehmung auf aktiver wie passiver Seite bezüglich dem Thema Behinderung wird verändert!	

6) Allgemeine Feedbackrunde

- Bitte, mehr Infos zum Runden Tisch Projekt zu erhalten
- Wunsch, gerne auch stärker mögliche Spielräume zu besprechen
- Julia Müller wird die Erkenntnisse beim Museumsdienst vorgestellt und zur Diskussion geben. (u.a. inklusives Praktikanten-Modell)
- Anregung: Zwischen den einzelnen Sitzungen der Arbeitsgruppe A mit Informationen versorgt werden, um im Thema zu bleiben (Inputs geben, mit denen sich der AG-Teilnehmer beschäftigen/ auseinandersetzen kann bis zur nächsten Sitzung)
- Bitte stärker an den konkreten Fragestellungen Arbeiten und im Prozess die Richtung der Diskussion zu überprüfen und ggf. zu korrigieren.
- Es ist wichtig, die Angebote/Ergebnisse wie diese AG sichtbar zu machen (Vernetzung ist nötig)
- „Ich kann seit heute über den Tellerrand hinausschauen! Ich schätze die AG sehr, weil man hier dazu die Möglichkeit bekommt.“ (Teilnehmerin)
- „Die Kommunikation hat sehr gut funktioniert. Ich war sehr mit der Gebärdendolmetscherin zufrieden. Gerne wieder beauftragen.“ (Gehörloser Teilnehmer)
- Vorschlag: Möglichkeit zum gegenseitigen Austausch. „Lasst uns doch unser Wissen miteinander teilen.“ Z.B. Empfehlungen zu Publikationen, Leitfäden, relevanten Webseiten, Institutionen , Best Practice, etc.
- „Cliffhanger“: Wie geht es beim nächsten Mal weiter? Wo gibt es offene Themen, die zu besprechen wären?
-
- Anregung: Jemanden externen Einladen, der zu unseren Themen input geben kann. Z.B. zur Ausbildungsidee (Tipp von Jutta Pöstges: EUCREA würde gerne einen Vortrag darüber



halten über deren Konzept, Menschen mit Behinderungen an Kulturinstitutionen zu bringen (Praktika, Ausbildung...))

- Projektvorstellung (finnisches Modell)
- Vorschlag: In den nächsten Sitzungen ein Ausbildungskonzept für Kulturpiloten zu entwickeln

Terminabstimmung

Hinweis: Über Doodle nicht barrierefrei!

Vorschlag: Über System des DFN (Ansprechpartnerin: Klara Groß-Elixmann)

Termin: tbd (angedacht: April 2017)

Generell ist ein Wochenendtermin und auch ein Ganztagestreffen schwierig

Anmerkung: Die Gesamtzeit von 2 Stunden ist zu kurz, um intensiv an etwas zu arbeiten.
Vorschlag 3-4 Stunden ansetzen.